Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1818

93 (21.11.1818) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro. 93. Samstag den 21. November 1818.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Stadt und 1. Landamt Bruchsal.

(1) zu Graben an die Lazarus Holzische VerlassenschaftsMasse, binnen 4 Wochen bei Großh. 1ten Landamtsrevisorat zu Bruchsal. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) zu Kork an den in Gant gerathenen Hans Georg Schmidt, Schirmers und Taglöhners von hier, auf Dienstag den 1. Decbr. d. J. bey Großherzogl. Amtsrevisorat dahier. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Lahr an den sich für insolvend erklärten hiesigen Bürger und Schuster Christian Herrnknecht auf Samstag den 28. Nov. d. J. vor dem Theilungskommissariat dahier.

(1) zu Sulz an den Georg Mauch den Alten, auf Freitag den 11. Decbr. d. J. vor dem Theilungs-Commissaire im Stubenwirthshaus zu Sulz. Aus dem

Zweiten Landamt Pforzheim.

(2) zu Darmsbach an den in Gant gerathenen Johannes Drollinger, auf Freitag den 27. Novbr. d. J. vor dem Commissariate im Wirthshause zum Löwen in Nöttingen. Aus dem

Zweiten Landamt Rastadt.

(2) zu Durmersheim an den in Gant erkannten Bürger Anton Brunner den jüngern, auf Montag den 7. Dec. d. J. auf dem Rathhaus zu Durmersheim.

(1) zu Oethigheim an den in das Königreich Bayern auswandernden Bürger Anton Kühn, auf Mittwoch den 9. Decbr. d. J. auf dem Rathhause daselbst.

— — —

(2) Durlach. [Schuldenliquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des Bierbrauer Hartnagel zu Durlach wird hiermit der Gantprozeß erkannt, und Tagfarth zur Schuldenliquidation auf Mittwoch den 2. Decbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Amtskanzley anberaumt, wobei sich alle Gläubiger die an denselben etwas zu fordern haben, mit ihren Beweißurkunden einfinden sollen, widrigenfalls sie von der Gantmasse ausgeschlossen werden. Durlach den 4. Nov. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber das Vermögen des Johannes Elsors, Bürger in Linkenheim, haben wir die Gant erkannt, und laden zu dem RichtigstellungsVerfahren und zum Versuch eines Stundungs- oder NachlaßVergleichs alle diejenigen ein, welche eine Forderung an den Gemeinschuldner haben, sich auf Dienstag den 15. Decbr. d. J. Vormittags 9 Uhr in Linkenheim im Kronenwirthshaus bei den zur Gantuntersuchung verordneten, entweder selbst, oder durch Bevollmächtigte zu melden, und ihre Forderungen unter Vorlegung der Urschriften oder beglaubten Abschriften, richtig zu stellen. Wer sich am besagten Tage nicht meldet, wird von der gegenwärtigen VermögensMasse ausgeschlossen werden.

Karlsruhe den 9. Nov. 1818.

Großherzogl. Landamt.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber das verschuldete Vermögen des gestorbenen hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Friedrich Mörch ist der Gantprozeß erkannt, und zur PasivSchuldenliquidation Tagfarth auf Montag den 30. d. M. Vor- und Nachmittags anberaumt worden. Es werden daher alle diejenige, welche an die Bäcker Mörchische Gantmasse eine Ansprache machen, aufgefordert, zur bestimmten Zeit im Gasthof zum König von Preußen vor der GantCommission, entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte sich einzufinden, unter Vorlage der BeweißUrkunde in Original zu

liquidiren, auch sein allenfallsiges Vorzugsrecht an- und auszuführen, bey Strafe des Ausschlusses.

Karlsruhe den 10. Nov. 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

(3) Freyburg. [Schuldenliquidation.] Das Großherzogl. Hofgericht dahier hält es für nöthig, zur gänzlichen Berichtigung des Schuldenwesens der Sulzburger und Badenweiler Bergwerke eine nochmalige Schuldenliquidation vornehmen, auch sämmtliche Gläubiger über die von dem Großherzogl. FinanzMinisterium hierwegen mittlerweil gemachten Vorschläge zur gütlichen Beylegung dieses Schuldenwesens vernehmen zu lassen, und hat dieses Geschäft dem Unterfertigten aufgetragen. Es werden daher alle diejenigen, welche an Eingangsgedachte Bergwerke eine Anforderung machen zu können glauben, hiedurch aufgefordert, am 5. Jänner künftigen Jahrs, oder doch innerhalb den auf diesen Tag folgenden drey Tagen, entweder in eigener Person, oder durch, sowohl zur Liquidation, als auch zur Abschließung eines Uebereinkommnisses mit dem Großherzogl. Aerarium gehörig Bevollmächtigten, mit den erforderlichen Beweisen über die Richtigkeit ihrer Forderungen versehen, vor unterfertigter Kommission in dem hiesigen Hofgerichtsgebäude zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren. Die Ausbleibenden werden mit ihren etwaigen Ansprüchen von der gegenwärtigen Masse ausgeschlossen.

Freyburg, den 31. Octbr. 1818.

Von Kommissions wegen.

Kupferschmidt.

(1) Lahr. [Schuldenliquidation] Auf Ansuchen des Pflugwirth Huber zu Hugsweyer, Erzielung eines Borg- und NachlaßVergleichs mit seinen Creditoren betreffend, haben wir Termin zur Verhandlung, auf Mittwoch den 16. Decbr. d. J. Vormittags 8 Uhr auf hiesiger AmtsrevisoratsKanzley anberaumt. Hubers sämmtliche Creditoren haben sich an gedachtem Tage und Stunde um so gewisser einzufinden, und ihre deßfallsigen Erklärungen zu Protokoll zu geben, als die Ausbleibenden als einwilligend und der Mehrzahl beytretend werden angesehen werden. Lahr den 18. Nov. 1818.

Großherzogliches Bezirksamt.

(2) Stein. [Schuldenliquidation.] Die Frau Wittwe des verstorbenen Herrn Oberamtmann Ernst August Solds, Maria Elisabetha Friderika geb. Kast dahier, mit ihrem Beistand und der Pfleger der minderjährigen Kinder fordern diejenige, welche Ansprüche an die Verlassenschaft des Hrn. Oberamtmann Solds zu haben glauben, auf, dieselbe Montag den 7. Decbr. d. J. früh 8 Uhr in dem Logis der Frau Wittwe dahier anzubringen. Ebenso werden diejenige, so etwas schuldig sind, um die unverweilte Berichtigung an Hrn. Dekan Wagner dahier angegangen. Stein den 10. Nov. 1818.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(1) Rastadt. [Mundtodtmachung und Schuldenliquidation.] Der hiesige Bronnenmeister Hilz ist im ersten Grade mundtodt gemacht, und demselben der hiesige Bürger und Gürtler Gerlitz als Aufsichtspfleger beigegeben, ohne dessen Einwillung demselben nichts geborgt, verkauft, abgekauft, oder sonstige gültige Verträge aller Art mit demselben abgeschlossen werden können, bey Verlust eigener Forderung. Zugleich werden alle diejenige, welche etwas an denselben zu fordern haben, aufgefordert, ihre Forderungen Montags den 7. Decbr. d. J. Vormittags 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier zu liquidiren, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, von der Masse ausgeschlossen zu werden.

Rastadt den 16. Novbr. 1818.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Mundtodt-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt NeckarBischoffsheim.

(3) von der Helmhöfer Mühle, dem Müller Balthasar Vogt, dessen Pfleger Philipp Kumpf von Neckarbischoffsheim ist.

Zweyten Landamt Rastadt.

(2) von Bietigheim dem ledigen Peter Natalius, dessen Pfleger Valentin Hartmann von da ist.

(1) Baden. [Bekanntmachung.] Statt des verstorbenen hiesigen Bürgers Ignatz Jörger von Selig ist der Bürger Sebastian Schieß dahier als Aufsichtspfleger für den im ersten Grad mundtodten Bürger Casimir Jörger aufgestellt worden, ohne dessen Bewilligung dem Casimir Jörger nichts geborgt und mit demselben nichts contrahirt werden kann, und zwar bey Verlust der Forderung und Nichtigkeit des Handels.

Baden den 14. Nov. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Gengenbach. [Entmündung.] Auf den Bericht des Vogtamts in Bieberach, und nach Anhörung des Großh. Amtsrevisorats zu Zell in der Eigenschaft als Kronanwaldt, wird die gegen Egidius Mayer, Bürger von gedachtem Biberach, früher erkannte Mundtodtmachung wieder aufgehoben, und derselbe in die freie VermögensVerwaltung eingesetzt.

Gengenbach den 6. Nov. 1818.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Entmündung.] Die unterm 22. Sept. 1812. gegen den Bürger Simon Buch von Mühlburg erkannte Mundtodtmachung ist nach eingetretener Besserung desselben, wieder aufgehoben, und somit derselbe in die freye Verwaltung seines Vermögens wieder eingesetzt worden, welches hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 4. Nov. 1818.

Großherzogl. Landamt.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) von Achern der ledige Joseph Oster, welcher seit vielen Jahren abwesend ist, ohne von sich Nachricht zu geben. Aus dem

Bezirksamt Appenweier.

(1) von Appenweyer der dermal 36 Jahr alte Bürger- und Bauernsohn Xaver Merkle, welcher sich im Jahr 1803. als Soldat bey dem k. k. öster. Infanterie-Regiment von Bender unterhalten ließ, und seitdem keine Nachricht mehr von sich hieher in seine Heymath gelangen ließ, dessen Vermögen in 400 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(1) von Durlach der Johann Jakob Scherer und die Katharina Barbara Scherer, welche schon seit 18 Jahren von hier abwesend sind, und deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist. Aus dem

Stadt- und 1. Landamt Offenburg.

(3) von Offenburg der Michael Häußler, welcher sich vor 28 Jahren als Schneidergesell auf die Wanderschaft begeben, und über dessen Leben oder Tod seither keine Nachricht mehr eingelaufen. Aus dem

Bezirksamt Thiengen.

(2) von Griessen der 66jährige, schon über 24 Jahre abwesende Jakob Bernhard, dessen Vermögen in 432 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(1) von Waldshut der Mathias Düggelin, welcher im Jahr 1788 als Wundarzt in kaiserl. russisch. Militärdienste getreten, und seit dieser Zeit von ihm keine Nachricht eingegangen ist. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(2) von Schapbach der Joseph Bächle, welcher vor etlich und 20 Jahren in Oesterreichische Kriegsdienste getreten ist, dessen Vermögen in ungefähr 96 fl. besteht.

— — —

(2) Achern. [Verschollenheitserklärung.] Der ledige Joseph Lamm von Waldulm, welcher der öffentlichen Vorladung vom 29. May 1817 Nro. 4814. ungeachtet bisher keine Nachricht von sich gegeben, wird hiemit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Achern den 11. November 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Achern. [Verschollenheitserklärung.] Da der ledige Georg Rummel von Oehnsbach ungeachtet der öffentlichen Vorladung vom 25. April v. J. Nro. 3299. bisher keine Nachricht von sich gegeben, so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten fürsorglich übergeben. Achern den 10. Nov. 1818.

Großh. Bezirksamt.

(3) Offenburg. [Verschollenheits Erklärung.] Da der unterm 27. September 1817. öffentlich vorgeladene Lorenz Wild von Zell bis jetzt keine Nachricht von sich anhero gegeben hat, so wurde derselbe durch Beschluß vom heutigen für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Offenburg, den 29. October 1818.

Großh. Stadt- und 1tes Landamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Karlsruhe. [Vorladung und Fahndung.] Seifensieder Matheus Gottlieb Wilhelm Nestle von hier, welcher mit einem nur fürs Innland gültigen Paß auf der Wanderschaft sich befindet, nun aber durch Nro. 5. fürs Jahr 1817 zum Activmilitärdienste bestimmt ist, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier um so gewisser zu stellen, als sonst gegen ihn nach der LandesConstitution als einen böslich Ausgetretenen verfahren werden wird. Zugleich werden alle obrigkeitliche und polizeyliche Behörden ersucht, diesen Menschen im Betretungsfalle hieher liefern zu lassen.

Karlsruhe den 13. Nov. 1818.

Großherzogliches Stadtamt.

(2) Villingen. [Vorladung.] Mathias Sieder von Obereschach, welcher zum Activdienst bei dem Großh. MilitärCorps bestimmt, vor der Einstellung aber entwichen ist, wird hiemit bey Vermeidung des Verlustes des Ortsbürgerrechtes und Vermögens aufgefordert, sich innerhalb 4 Wochen zu stellen und über seinen Austritt zu rechtfertigen.

Villingen den 9. Nov. 1818.

Großh. Bezirksamt.

(2) Wertheim. [Vorladung.] Der zum Militärdienst einberufene zur Conscription pro 1818.

gehörige Schneidergesell Benedickt Haag von Hundheim, wird andurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier bei Amt zu stellen, und seiner Milizpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls gegen ihn nach der Landesconstitution wider ausgetretene Unterthanen verfahren werden soll.

Wertheim den 12. Nov. 1818.

Großherzogl. Stadt- und 1stes Landamt.

(1) Wolfach. [Vorladung.] Valentin Mettler, Maurer von Schenkenzell, wurde bei der Conscription 1817. mit dem Loos Nro. 10. betroffen, bei Einlieferung der Rekruten aber vermißt. Derselbe wird hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, und seiner Milizpflicht Genüge zu leisten, oder aber zu gewärtigen, daß gegen ihn nach den Landesgesetzen verfahren werde.

Wolfach den 13. Nov. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(1) Stockach. [Fahndung und Signalement.] Der wegen mehreren großen, zum Theil durch Einbruch verübten Diebstähle hierorts in Untersuchung gelegene verheyrathete Taglöhner Jakob Schuler von Biethingen hat am 21. Okt. 1817. Gelegenheit gefunden, dem Gefangenwärter zu entspringen, und alle bisher getroffenen Maßregeln ihn habhaft zu werden, sind bisher fruchtlos geblieben. Deßhalb und in Folge specieller hoher Hofgerichtlicher Weisung wird derselbe nunmehr aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder hier, oder aber bey seiner Gerichts-Behörde dem Großherzogl. Bezirksamt Blumenfeld um so gewisser zu stellen, als widrigenfalls gegen ihn als ausgetretener Unterthan verfahren, er seines Unterthans-Rechtes für verlustig erklärt, sein Nahme an den Galgen geschlagen, und alle durch die Landes-Constitution ausgesprochenen Präjudicien in Vollzug gebracht werden würden. Zugleich wird auf diesen Verbrecher abermalige Fahndung angeordnet, die resp. Behörden darum ersucht, und zu diesem Behufe dessen Signalement wiederholt beygefügt.

Signalement.

Jakob Schuler von Biethingen, Taglöhner, Korbmacher und Bürstenbinder, ist ungefähr 31 Jahr alt, mittlerer Größe, hat dunkle kurzgeschnittene Haare, ein langes Gesicht, starke Augenbraunen, graue Augen, Backenbart, lange Nase und langes Kinn. Zur Zeit seiner Entweichung trug er einen langen schwarzzwilchenen Kittel mit weiß metallenen Knöpfen, ein schwarzes Halstuch mit rothen Streifen, ein Leible von grünem Manchester, lange zwilchene Hosen, Bändelschuhe und einen schwarzfilzenen dreyeckigten Huth. Er leidet an Engbrüstigkeit, und ist mit einem Keichhusten behaftet.

Stockach den 7. Nov. 1818.

Großherzogl. Bezirksamt.

— — —

(2) Mannheim. [Aufforderung.] Bey der Inventur des unlängst in Wien verstorbenen Ferdinand Braun von hier hat sich eine zu dieser Masse gehörige, von den Tapetenfabrikant Jacob Behagelschen Eheleuten dahier ausgestellte Hipothek über 6000 fl. d. d. 29. August 1807, nicht vorgefunden; diejenigen, welche solche in Händen haben werden daher hiemit aufgefodert, solche innerhalb 6 Wochen dahier vorzulegen und ihren Anspruch darauf um so mehr rechtsbeständig zu beweisen, als nach umloffener Frist solche mortificirt und eine neue zum Besten des katholischen Bürger-Hospitals dahier, welchem jene zugewiesen ist, ausgefertiget werden wird.

Mannheim, den 14. Novbr. 1818.

Großherzogl. Stadtamt.

— — —

(2) Reinerzau. [Erklärung.] Der Unterzeichnete, als Geschäftsträger des Herrn Johann Werner Stuttberg, Innhabers der Handlungs-Firma Steinberg und Stuttberg in Elberfeld, macht hiermit öffentlich bekannt, daß Herr Stuttberg aus bewegenden Gründen den seit dem 9. Oktober 1817 zu einem gemeinschaftlichen Güter- und Holzhandel mit Herrn C. F. Landerer aus Sulz geschlossenen Gesellschafts-Vertrag am 6. November d. J. aufgehoben, und dißfalls bereits die erforderlichen Einleitungen bei den betreffenden Königl. Würtembergischen und Großh. Badischen Gerichts-Stellen theils gemacht hat, theils unverzüglich machen wird. Demnach erklärt Herr Joh. Werner Stuttberg, daß er alles, was Hr. Landerer oder dessen Schwager, Hr. Ludwig Faber, im Namen der Gesellschaft von jetzt an verhandeln, und vornehmen, kaufen oder verkaufen werden, als für ihn und das Gesellschafts-Vermögen durchaus ungültig und unverbindlich betrachte.

Reinerzau bei Freudenstadt den 10. Nov. 1818.

Friedrich Moll, Geschäftsträger des Hrn. Joh. Werner Stuttberg aus Elberfeld.

Kauf-Anträge.

(2) Durlach. [Haus- und Bierbrauerey-Verkauf.] Das zur Christoph Hartnagelischen Concurs-Masse gehörige 2stöckigte geräumige Haus, mit 2 großen Kellern, Scheuer und Stallungen, geschlossenem Hof zur Bierbrauerey, Brandtenwein-brennerey und Essigsiederey ganz neu eingerichtet, dahier im Mittlengäßlen, der Militär-Caserne gegenüber liegend, mit allen zu benannten Gewerben erforderlichen beträchtlichen Requisitten, wird auf Montag den 7. Decbr. d. J. auf dem hiesigen Rathhause Nachmittags um 2 Uhr öffentlich unter

annehmlichen ZahlungsBedingnissen versteigert werden. Auswärtige Liebhaber können das Haus, und die zu benannten Gewerben vorhandene Inventarien-Stücke selbst täglich einsehen, müssen sich aber wegen gutem Leymund und hinlänglichem Vermögen mit obrigkeitlichen Zeugnissen genügend ausweisen.

Durlach den 16. Nov. 1818.

Von Bürgermeisteramtswegen.

(1) Offenburg. [Gutversteigerung.] Die Freyherrlich von Schleyssische Familie dahier ist gesonnen, das ihr zustehende Rittergut zu Ober-Achern und in den angränzenden Gemarkungen, bestehend in einem Meierhaus samt übrigen Oekonomie-Gebäuden, und ohngefähr 52 Morgen Acker, Wiesen und Bosch aus freyer Hand im Ganzen zu verkaufen. Die hiezu Lusttragenden wollen sich wegen den nähern Bedingungen entweder persönlich oder in frankirten Briefen an den Unterzeichneten gefälligst wenden. Offenburg den 15. Nov. 1818.

Gyßer, Kreis-Secretär.

(2) Pforzheim. [Holzverkauf.] Nach höherer Anordnung werden in dem SeehausRevier, oder in dem ehemaligen Pforzheimer Forst in den Bergabhängen an der Würm, gegen 500 Klafter Tannen, und 85 Klafter Buchen Holz in Steigerung, Mittwoch den 25. dieses an den Meistbietenden, Parthienweiß oder im Ganzen, verkauft werden; welches mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß die Liebhaber das Holz, welches im sogenannten Hörnle bis an die BernhardsPlätze aufgemacht steht; auch ins Ausland gegen Entrichtung der Exportationsgebühr führen dürfen; die SteigerungsBedingnisse in hiesiger Forstverwaltung vernehmen, und obgedachten Tags, Vormittags 10 Uhr bei der Steigerung auf dem Seehaus im Hagelschieß, sich einfinden können.

Pforzheim den 15. Nov. 1818.

Großh. Forstamt und Forstverwaltung.

(2) Rastadt. [Wirthshausversteigerung.] Der hiesige Bürger und Engelwirth Johann Garnier will sein in der Stadt gelegenes modellmäßiges Haus auf Donnerstag den 3. Decbr. d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Haus selbst unter annehmlichen bey der Steigerung bekannt gemacht werdenden Bedingnissen versteigern lassen, oder aus freyer Hand verkaufen, wozu also die Liebhaber eingeladen werden. Sollte es inzwischen aus freyer Hand verkauft werden, so wird solches durch diese Blätter bekannt gemacht werden. Rastadt den 14. Nov. 1818.

Großherzogl. AmtsRevisorat.

Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein im Rechnungswesen examinirter Scribent wünscht Beschäftigung bei einer Domainen-Verwaltung, oder auch bei einem Amt zu erhalten, dessen Eintritt auf Verlangen sogleich geschehen kann; nähere Auskunft gibt das Comptoir dieses Blattes.

Dienst-Nachrichten.

Die Fürstl. Leiningensche Präsentation des Schulkandidaten Vinzenz Gramlich, Präzeptors an dem deutschen LehrInstitut zu Heidelberg zu dem vakanten kathol. Schuldienste zu Sinsheim (Neckar-Kreis) hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der vakante kathol. FilialSchuldienst zu Förch (ersten Landamts Rastadt) ist dem Schulkandidaten Ignatz Bastian von Illingen verliehen worden.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 14. Nov. 1818.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.	
Das Malter	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Neuer Kernen	—	—	—	—	10	30
Alter Kernen	10	20	10	20	11	30
Waizen = =	10	—	10	—	—	—
Neues Korn	—	—	—	—	—	—
Altes Korn	6	24	6	24	8	32
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—
Gersten = =	6	—	6	—	6	24
Haber = = =	5	—	5	—	4	20
Welschkorn =	6	30	6	30	6	56
Erbsen d. Sri.	—	—	—	—	1	30
Linsen = = =	—	—	—	—	—	—
Bohnen = =	—	—	—	—	—	—

Brodtare.	Karlsruhe		Durl.	
	Pf.	Lth.	Pf.	L.
Ein Weck zu 1 kr. hält	—	—	—	—
dito zu 2 kr.	—	9	—	11½
Weißbrod zu 6 kr. hält	—	29	1	2½
Schwarzbrod zu kr hält		—		
dito zu 6½ kr.	2	—		
zu 5 kr. hält	—	—	1	23
zu 10 kr. hält	—	—	3	14

Fleischtare.	Karlsr.	Durl.
Das Pfund	kr.	kr.
Ochsenfleisch	10	10
Gemeines =	—	—
Rindfleisch =	8	8
Kuhfleisch =	—	—
Kalbfleisch =	9	9
Räuplingsfl.	—	—
Hammelfl.	9	8
Schweinefl.	11	10
Ochsenzunge	10	10
Ochsenmaul	24	—
= Ochsenfuß	10	15
= Kalbskopf	24	24

(Viktualien = Preise) Rindschmalz das Pfund 28 kr. — Schweineschmalz 30 kr. — Butter 22 kr. Lichter, gegossene 26 kr. — Seife 20 kr. — Unschlitt das Pf. — kr. 2 Eyer 4 kr.